

Die Bevölkerungsentwicklung in den wichtigsten bayerischen Industrieregionen seit 1970

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Stadtregionen wird von den Statistischen Ämtern der großen Kernstädte seit langem ebenso verfolgt wie diejenige der eigenen Einwohnerzahlen. Die Gründe dafür liegen in der wachsenden Bedeutung der Agglomerationen und der Erweiterung des urbanen Lebensraumes über die Grenzen der Kernstadt hinaus. Wie in einschlägigen Beiträgen dieser Schriftenreihe schon mehrfach nachgewiesen, ist der größere Raum der Region mehr und mehr zum Lebensraum des Städters geworden. Die Mobilität innerhalb der Agglomerationen durch verbesserte bzw. dichtere Netze des öffentlichen Nahverkehrs und durch den Ausbau der Straßen für den wachsenden Individualverkehr machen eine Ausweitung dieses Lebensraumes möglich, die Entfernungen zwischen der Wohnung einerseits und dem Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz andererseits konnten größer werden, meist ohne merklichen zusätzlichen Zeitaufwand.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat nunmehr die amtlichen Bevölkerungszahlen der bayerischen Planungsregionen mit Stand vom 30. September 1985 veröffentlicht. Diese Zahlen geben Veranlassung, anknüpfend an frühere ähnliche Beiträge, einmal die einwohnerzahlmäßige Entwicklung in ausgewählten Planungs- bzw. Industrieregionen Bayerns seit 1970 zu betrachten. Dabei wurden die Einwohnerzahlen zum Volkszählungstichtag 27. Mai 1970 auf den Gebietsstand vom 1. Mai 1978 bezogen, um eine echte Vergleichsreihe aufbauen zu können. Die entsprechenden Zahlen sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt und ihrer prozentualen Entwicklung nach ausgewertet worden.

Die Bevölkerungsentwicklung in Bayern und in ausgewählten bayerischen Planungsregionen seit 1970

Land bzw. Planungsregion	Bevölkerung am				
	27.5.1970	1.1.1976	1.1.1979	1.1.1983	30.9.1985
Bayern	10 479 377	10 810 389	10 831 371	10 966 717	10 970 000
Industrieregion Mittelfranken	1 115 087	1 151 779	1 147 208	1 163 556	1 152 167
Augsburg	694 645	714 261	712 669	726 647	728 708
Ingolstadt	321 270	332 184	336 996	345 392	349 734
München	2 074 248	2 244 220	2 267 193	2 308 716	2 312 590

Land bzw. Planungsregion	Zu-/Abnahme bis zum 30. 9.1985 in % gegenüber			
	27.5.1970	1.1.1976	1.1.1979	1.1.1983
Bayern	4,7	1,5	1,3	0,03
Industrieregion Mittelfranken	3,3	0,0	0,4	- 1,0
Augsburg	4,9	2,0	2,3	0,3
Ingolstadt	8,9	5,3	3,8	1,3
München	11,5	3,0	2,0	0,2

Wie die vorstehenden Zahlen zeigen, hatte die Bevölkerungsentwicklung sowohl in Bayern wie auch in seinen wichtigsten Industrieregionen durchweg aufsteigende Tendenzen: Die Einwohnerzahl Bayerns wuchs seit der Volkszählung 1970 um fast eine halbe Million. Die Industrieregion Mittelfranken – es ist die zweitgrößte unter den bayerischen Planungsregionen – hatte bis 1976 steigende Einwohnerzahlen zu verzeichnen, Ende der 70er Jahre jedoch einen ersten Rückgang, der sich Mitte der 80er Jahre wiederholte. Die Übersicht der prozentualen Zu- bzw. Abnahmeraten zeigt, daß diese Industrieregion um Nürnberg seit 1970 bei der Bevölkerungszahl die geringsten Veränderungen aufwies, zuletzt sogar (seit Anfang 1983) einen Rückgang um ein Prozent. Insgesamt kann man wohl von einer stagnierenden Einwohnerzahl sprechen.

Anders bei der Industrieregion Augsburg. Bei einem geringeren Ausgangswert waren die absoluten Veränderungen zwar nicht sehr hoch, aber bis zum letzten Stichtag kann ein anhaltender Aufwärtstrend beobachtet werden, der nur einmal zum Ende der 70er Jahre unterbrochen worden war. In der Industrieregion Ingolstadt setzte sich das Wachstum seit 1970 ohne Unterbrechung fort. Die Wachstumsrate seit dem Stichtag der letzten Volkszählung war mit 8,9% durchaus nennenswert.

Die höchste Zunahme seit 1970 war in der Planungsregion 14 – München zu registrieren: Die Bevölkerung nahm um 11,5% zu. Diese Steigerungsrate lag erheblich über der Bayerns und der der anderen bayerischen Industrieregionen. Erst in jüngster Zeit hat sich das anhaltende Wachstum der Regionsbevölkerung im Raum München etwas verlangsamt. Die zuletzt festgestellte amtliche Einwohnerzahl von 2 312 590 wird noch übertroffen, wenn man den gesamten Einzugsbereich der S-Bahn bzw. des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVG) für den Regionsumgriff wählt.

Aber auch nach der offiziellen Einwohnerzahl der Planungsregion 14 gehört die Münchener Agglomeration zu den nur fünf Stadtregionen in der Bundesrepublik mit mehr als zwei Millionen Einwohnern. Unter diesen Großregionen entwickelt München die stärksten Wachstumskräfte, ist doch der Münchener Raum vor allem in den letzten Jahren durch seine Expansion innovativer Industrien in den Vordergrund getreten.

Prof. Dr. Egon Dheus